

Austausch: Mehr als 20 junge Erwachsene bei Erasmus+-Projekt

„Das war eine tolle Erfahrung“

● EUPEN

Insgesamt mehr als 20 Jugendliche und junge Erwachsene aus Belgien und Deutschland kamen zwischen dem 14. und 21. August nach Eupen, um an Rap-Texten zu schreiben, Songs aufzunehmen und Videos zu drehen.

„Ich würde am liebsten gar nicht nach Hause fahren.“ „Das war wirklich eine super Woche hier und eine tolle Erfahrung.“ So die einhellige Meinung von Christopher Etgeton und Philipp Meyer aus Mettingen, die an einem interkulturellen Rap-Jugend-austausch mit Teilnehmern aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem Kreis Steinfurt in Nordrhein-Westfalen teilnahmen.

Das Ganze wurde von deutscher Seite durch den Rap-Akteur und -Künstler Sking und den Sozialarbeiter Mirko Harmel begleitet.

Das Organisationsteam in Belgien bestand aus Marie-Claire Hellmann vom Jugendzentrum X-Dream in Eupen und Isabelle Schmetz von der Offenen Jugendarbeit in St.Vith und deren Helfern.

Höhepunkt dieses interkulturellen Austausches, der durch das europäische Programm Erasmus+, den Jugendstrategieplan der DG und die Stadt Eupen unterstützt wurde, war schließlich ein



Mehr als 20 Jugendliche und junge Erwachsene aus Belgien und Deutschland kamen nach Eupen, um an Rap-Texten zu schreiben, Songs aufzunehmen und Videos zu drehen. Foto: privat

selbstorganisiertes Konzert auf großer Bühne im Zentrum von Eupen. Zu diesem Auftritt kamen mehr als 100 Besucher.

Die lokalen Rapper Alboz und Shipo, der Newcomer MC Goofy und SKING sorgten für eine tolle Stimmung und einen langen Abend, der allen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

„Die Zusammenarbeit im gesamten Team war einfach überwältigend. Es lief zwischen uns als Leiter alles sehr harmonisch ab und wir kamen rasch zu gleichen Ergebnissen. Wir übergaben den Jugendlichen ganz viel Eigenverantwortung und begleiteten sie bei ihren Aufgaben, ohne viel Kontrolle und ohne

Druck. Diese lockere Atmosphäre übertrug sich auf alle Teilnehmer, sodass die Jugendlichen in dieser einen Woche sehr viel geschafft haben. Und obwohl man praktisch 24 Stunden 'aufeinander gehockt' hat, hatte ich nicht das Gefühl von 'Lagerkoller', schmunzelt Harmel.

Neben der täglichen Arbeit in einem mobilen Tonstudio kamen die kulturellen Angebote nicht zu kurz.

Es wurden Kelmis, bekannt für den Erzabbau in der Vergangenheit, und Lüttich besucht.

Um sich bei den heißen Temperaturen abzukühlen, fuhren alle gemeinsam an den Badesee.

Biodiversität: 8. Europäischer Berufswettbewerb der Junggärtner

Liebe zu Natur im Mittelpunkt

● EUPEN

Am Donnerstag, 25. August, stand Eupen ganz im Zeichen des 8. Europäischen Berufswettbewerbes für junge Gärtnerinnen und Gärtner, der alle zwei Jahre stattfindet.

Unter Mitwirkung der Fachlehrer dieses Berufszweiges an der Berufsschule Eupen für Gartenbau und Floristik konnte dieser achte Wettbewerb für angehende Gärtner im Alter von 16 bis 25 Jahren mit dem Partner der Berufsschule in La Reid, vom 22. Bis 27. August verwirklicht werden.

Rund 130 Teilnehmer und Betreuer aus 13 Länder nahmen an diesem unter dem Motto „Biodiversität“ stehenden Wettbewerb teil.

Diese internationale Zusammenkunft führt die Jugend über die Liebe zur Natur zusammen, und soll den europäischen Gedanken fördern. Ganze fünf Tage waren für das europäische Treffen angesagt, das auch zwei Tage für den kulturellen Austausch beinhaltete und zu einem Empfang durch die DG genutzt wurde.

Während drei Tagen standen die Garten- und Floristik sowie die Pflege der Natur im Vordergrund. Der Start erfolgte am 23. August in La Reid, wo auch die Gäste logierten und beköstigt wurden. Im praktischen Teil stand die Gar-



Die Teams beim Anfertigen von Kunstobjekten am Clown und auf der Klötzerbahn. Foto: Iwan Jungbluth

tengestaltung im Vordergrund. Unter anderem wurde ihr Emblem, der Euro, mit einem grünen Zweig als Motiv einer Pflasterung nachgebildet. Jeweils Teams von drei Teilnehmern bildeten die Arbeitsgruppen mit nationaler, aber auch internationaler Besetzung, wo Teamgeist gefordert wurde.

Bei großer Sommerhitze fand am Donnerstag in Eupen der Aktionstag statt. Im Klinkeshöfchen nahmen die Gäste, unter dem schützenden Laub der Bäume, das Mittagssmal ein. Sprachliche Barrieren gab es kaum zu bewältigen, obwohl das Treffen zu einem Schmelztiegel der kulturellen Begegnung wurde. Dabei wurde die Liebe zur Natur zum Ausgangspunkt des Treffens. Die Vertiefung ihrer Berufskennntnisse stand im Nachmit-

tag an, bei dem in sieben Pavillons im Park Klinkeshöfchen, Josephine-Koch-Park, Am Clown und der Klötzerbahn die Jugend aus dem Reichtum der Natur vieles lernen oder erkunden konnten.

In der Biodiversität und im kulturellen sowie auch im beruflichen Teil wurden die Junggärtner und Gärtnerinnen in den verschiedenen Stationen auf diversen Fachgebieten über ihre Berufskennntnisse getestet. Im praktischen Teil galt es, am Clown und auf der Klötzerbahn aus Grundstoffen, die die Natur bot, Gestecke und Herzen anzufertigen. In den Räumen der Eiche konnten die Gäste auf einem ausgelegten Teppich an Hand der Nationalfahnen die jeweiligen Länder ermitteln, womit der praktische Teil dieser Begegnung ausklang. (ij)



Für die Teilnehmer gab es mehrere Geschicklichkeitsprüfungen zu absolvieren. Foto: privat

Nostalgie: 6. „Barbecue Rallye“ RAMC Eupen

Motorsport-Event der Extraklasse

● EUPEN

Am Sonntag, 28. August, fand die sechste Auflage der RAMC Eupen „Barbecue Rallye“ statt.

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen konnte sich das Team um Marc Kistemann in diesem Jahr über 59 eingeschriebene Teams freuen. Unter ihnen waren erneut wieder viele regionale Teilnehmer am Start. Als Start- und Zielort wurde die Gemeinde Raeren ausgewählt. Im Haus Zahlpohl, gegenüber der Burg, fanden sich ab 9 Uhr alle Teilnehmer zum Frühstück ein.

Gegen 10.30 Uhr starteten die ersten Fahrzeuge auf die rund 100 Kilometer lange Strecke. Das „rollende Museum“ setzte sich in Bewegung.

Auf dem Programm standen atemberaubende Routen durch das Herver- und das Limburger Land, mit einer Mittagspause in den Niederlanden.

Der von Marc Kistemann ausgearbeitete Parcours war sehr anspruchsvoll und fand bei den einzelnen Teams großen Zuspruch. Es gab mehrere Geschicklichkeitsprüfungen

zu absolvieren und die richtige Strecke musste anhand des Bordbuchs gefunden werden.

Für den einen war es eine schwierige Aufgabe, andere Starter meisterten die Aufgaben mit Leichtigkeit.

Bei der Rückkehr im Nachmittag wurden alle Teams von zahlreichen Zuschauern an der Raerener Burg empfangen. Nach dem vorzüglichen Barbecue fand gegen 17 Uhr die Siegerehrung statt.

Pokale wurden in zwei Klassen vergeben:

Klasse RAMC Eupen: 1. Lucien Letocart/Sven Gutkin; 2. Florian Jansen/Bettina Worring; 3. J-M Dressen / Elly Heinrichs

Klasse Gäste: 1. Hans Lautermann/Agnes Fabry-Lautermann; 2. Nicolas Hompesch/Sandra Hompesch; 3. Alfred Haller/Karin Haller; 4. Marc Comouth/Ruth Comouth mit Paula; 5. Andreas Eiden/Tatjana Eiden mit Niklas und Jonas

Ein besonderer Dank gilt allen Helfern und Helferinnen sowie dem RAMC Eupen, ohne die ein solches Event nicht mehr möglich wäre.



24 Kinder halfen an belgischer Küste den Minions ihren Meister finden

Vom 13. bis 20. August hieß es für 24 Kinder und ihre sechs Animatoren der Organisation Jugend und Gesundheit: ab ans Meer. Dort angekommen halfen sie täglich den Minions, ihren bösen Meister zu finden, oder

die Krone der Queen zu klauen, spielten in den Dünen und statteten dem Meer den einen oder anderen Besuch ab. Auch Scarlet Overkill war mit von der Partie und machte den kleinen Abenteurern das Leben schwer.

Die Kinder ließen nicht unterkriegen, halfen den Minions bei ihrer Suche und am Ende konnte der Erfolg mit einer Party gefeiert werden. Das Highlight war der Besuch des Plopsalands, welches mit seinen Attraktio-

nen aufwartete. Das Wetter war traumhaft, sodass jeden Tag in den Dünen gespielt und gebastelt werden konnte. Müde aber glücklich kehrten alle 30 wohlbehalten nach Eupen und St.Vith zurück. Foto: privat



14 Pfadis aus Raeren in Action auf Hollywood Hills in Bütgenbach-Berg

20th Century Fox presents... 14 Tage lang haben zwei Filmstudios um die Filmrechte des nächsten großen Blockbusters gekämpft: Geballte Action traf auf Ro-

mantik am See, anstrengende Hikestrecken trafen auf gemütliche Veillées am Lagerfeuer. Toller Kulissenaufbau und anschließende Drehtage hielten die Schau-

spieler (und ihre Produzenten) auf Trab. Alles in allem war dies ein oscarreifes Lager mit der besten Filmcrew. Wenn du auch zwischen 12 und 15 Jahren bist und Lust

hast, bei unseren nächsten Abenteuern dabei zu sein, schreibe einfach eine Mail an pfadisraeren@hotmail.com.

Foto: privat